

Das Erdgeschoss (Fig. 171) enthält die Wannenbäder I. Classe, die Schwimmbäder und das römisch-irische Bad. Das Männer-Schwimmbassin ist 22,00 m lang, 11,00 m breit und 0,75 bis 2,75 m tief. Der äußere Umgang ist nicht ringsum geführt; die Auskleidezellen sind etwa zur Hälfte auf einer Galerie angeordnet. Das Frauen-Schwimmbassin ist 7,80 m lang, 9,70 m breit und 0,75 bis 2,25 m tief; auch hier ist ein Theil der Auskleidezellen auf einer Galerie gelegen. Im Uebrigen ist die Einrichtung der Schwimmhallen sowohl, als auch der römisch-irischen Bäder, die auch aus Fig. 167, 169 u. 170 zum Theile ersichtlich ist, die übliche.

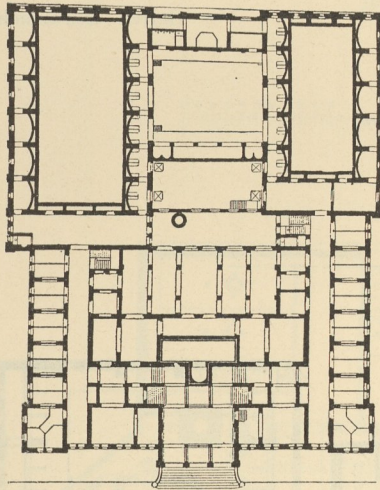
Die maschinelle Einrichtung (von *Fr. Mieddelmann & Sohn* in Barmen) wird durch zwei Dampfkessel von je 65 qm Heizfläche betrieben. Das Wasser wird einem Brunnen durch zwei Pulfometer mit zusammen 72 cbm stündlicher Leistung entnommen. Ein Ventilator mit 20 000 cbm stündlicher Leistung versieht das Gebäude mit frischer Luft.

Die Gesamtanlage hat einen Kostenaufwand von 500 000 Mark erfordert.

Ein für frei stehende Anlagen auf nicht beschränktem Grundstücke typisches Beispiel ist das Hohenstaufenbad zu Cöln (Fig. 172 u. 173), das 1884—86 nach

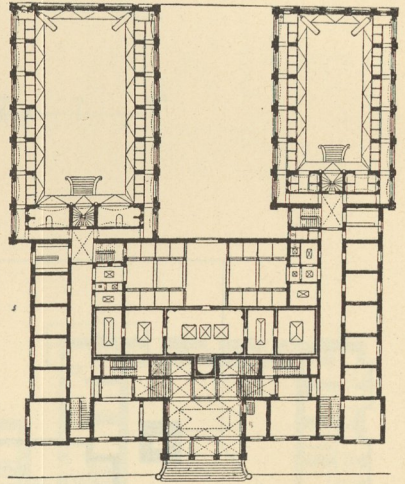
211.
Beispiel 1
IX.

Fig. 172.



Untergechoß.

Fig. 173.



Hauptgechoß.

1: 1000

17 8 6 4 2 0 10 20 30 40 50 m

Hohenstaufenbad zu Cöln²⁰⁷).

Arch.: *Stübgen, de Vofs & Müller.*

Planfakzzen von *Stübgen* durch *de Vofs & Müller* erbaut worden ist. Es enthält drei Schwimmbäder, Wannen- und römisch-irische Bäder.

Zunächst am Hohenstaufen-Ring befindet sich in der Mitte der Hauptfront die geräumige Flurhalle mit dem Cafferraum und der Wäscheausgabe. Zu beiden Seiten führt je ein Treppenlauf in das Untergechoß (Fig. 172) und in das Hauptgechoß (Fig. 173). Die Frauenbäder liegen rechts, die Männerbäder links. Die römisch-irischen Bäder nehmen die Mitte ein, so daß sie abwechselungsweise zu verschiedenen Zeiten von der Männer-, wie von der Frauenabtheilung zugänglich gemacht und dem gemäß von den verschiedenen Geschlechtern getrennt benutzt werden können. Weiter zurück liegt zwischen beiden Abtheilungen das Volksbad, ein kleineres Schwimmbassin (15,00 m lang, 9,00 m breit und 0,80 m bis 1,20 m tief) mit frei stehenden Auskledebänken in Nischen und verschließbaren Schränkchen für die Kleider. In Folge dieser Lage kann es ebenfalls leicht von jeder Seite aus abwechselnd benutzt werden; übrigens ist es aber auch durch eine kleine Eingangshalle mit Caffee etc. von der an der Hinterseite vorbeiführenden Mauritiuswallstraße aus unmittelbar zugänglich.

Sowohl die Männer-, als auch die Frauenabtheilung enthalten je ein Schwimmbad, eine Anzahl sehr geräumiger Wannenbäder I. Classe, ferner im Untergechoß gelegene Wannenbäder II. Classe von geringerer Abmessung. Die vorderen Eckräume des Hauptgeschosses sind als Vollbäder (fog.